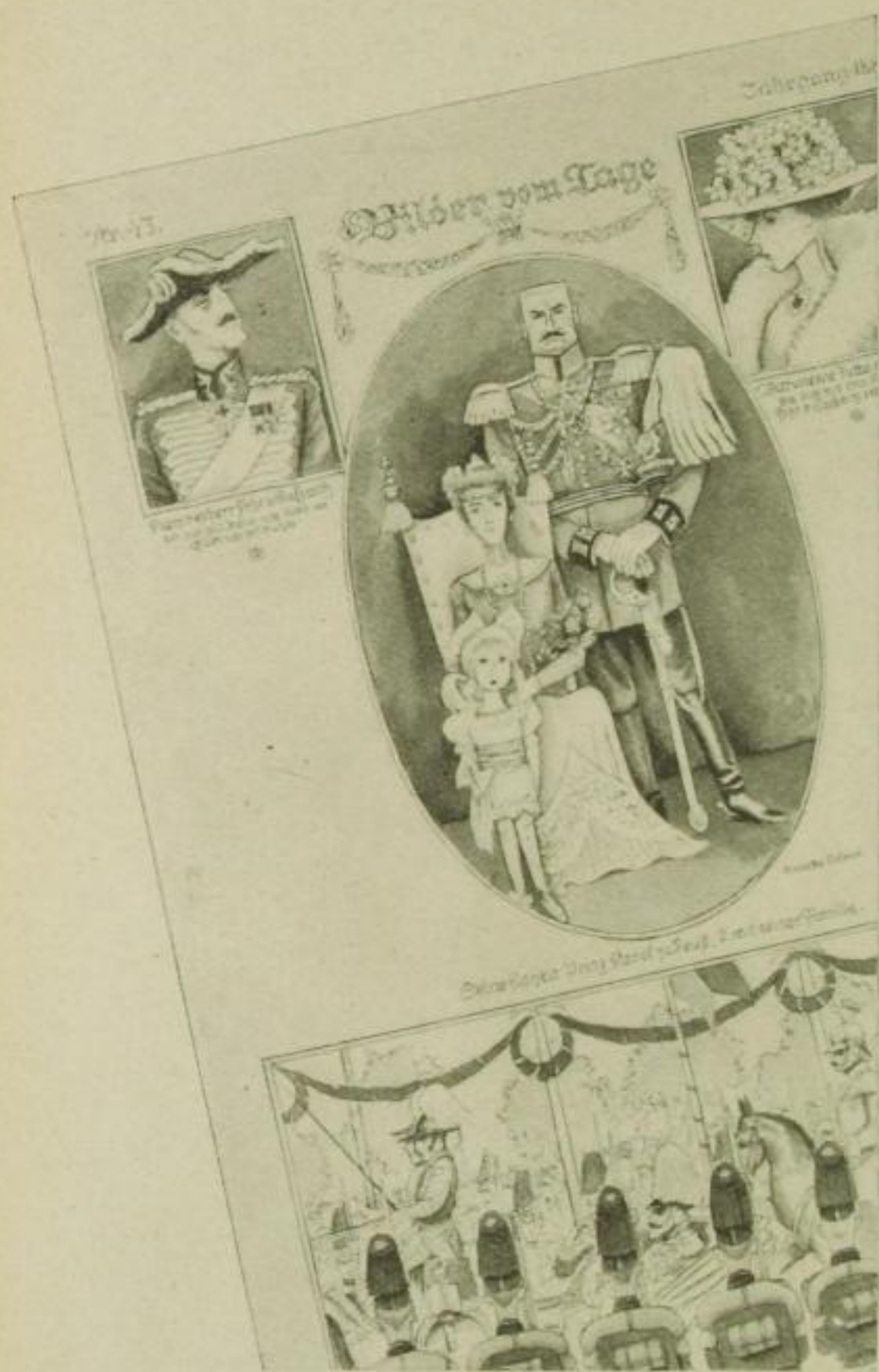

Die illustrierte Zeitung vor 40 Jahren
Damals standen gekrönte Häupter im Mittelpunkt des Tagesinteresses . . .

wieder hereinbringen müssen. Von den Mädchen ist anzunehmen, sie leisteten durchschnittlich mehr als ihre Mütter. Ein Vater erwähnte neulich, daß seine Tochter eine Uebung macht, die in einer ehemaligen Armee nur wenige Offiziere konnten. Körperlicher Wettbewerb der Geschlechter nun schließt gemeinhin Feindschaft aus. Anders als geistige Rivalität, die meistens trennt, ist er die beste Gelegenheit, Freunde zu werben. Die gemeinsamen Leibesübungen stellen innerhalb dieser Jugend gemischte Freundschaften her, die wohl nicht tief gehen, die meinetwegen auf Verkennung des anderen Geschlechtes fußen, die eher Waffenstillstand als Friede sind. Aber die Plattform ist gefunden, auf der man wenigstens nicht mehr kämpft, sondern den Kampf nur spielt. Der Sport ist doch sowohl international wie friedlich. Er lehrt Geschlechter wie Nationen, miteinander gemütlich auszukommen. Er war offenbar das einzige verfügbare Auskunftsmittel der Jungen in der verfahrenen, unwirtlichen Welt, wohinein ihre Väter sie gestellt hatten.

Niemand wird glauben, daß diese Jungen diesen Alten besonders dankbar sind. Sie haben die offene Befeindung der Alten in den meisten Ländern schon wieder aufgegeben, nur ihre innere Haltung steht fest. Es könnte sogar sein, daß die Jugend beider Geschlechter vor

. . . während heute fast nur mehr die Schönheit und die Leistung des Körpers imponiert

SLUB Dresden

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19260400/62 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT